

Pressesprecher-Team

Jägerallee 10-12
14469 Potsdam

Telefon 0331 / 2017 - 1206
Telefon 0331 / 2017 - 1209

presselgp@lgp.brandenburg.de
www.lg-potsdam.brandenburg.de

Michaela Burkard

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Hegelallee 3
14467 Potsdam

Telefon 0331 / 23 72 92 - 16
Telefax 0331 / 23 72 92 - 29

michaela.burkard@lakd.brandenburg.de
www.aufarbeitung.brandenburg.de

Pressemitteilung Nr. 8

15. Mai 2019

Einladung zur Ausstellungseröffnung „Von Sprachlosigkeit befreien“

Landesbeauftragte Dr. Maria Nooke und Präsidentin des Landgerichts Potsdam, Dr. Ellen Chwolik-Lanfermann, eröffnen Wanderausstellung über die künstlerische Traumabewältigung politisch Verfolgter der SED-Diktatur

Termin Donnerstag, 23. Mai 2019, 16:30 Uhr

Ort Justizzentrum Potsdam, Saal 13, Jägerallee 10-12, 14469 Potsdam

Auch 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution fällt es politisch Verfolgten der SED-Diktatur schwer, über die seelischen Verletzungen zu sprechen, die sie durch Haft, Bespitzelung und Diskriminierung erlitten haben. Die Ausstellung zeigt Arbeiten von Betroffenen, die in der therapeutischen Malgruppe der Berliner Beratungsstelle „Gegenwind“ angefertigt wurden.

Auf der Suche nach einem Weg, sich von Sprachlosigkeit zu befreien, zeigen die Arbeiten individuell gefundene Bild-Sprachen, in denen bedrängende Erinnerungen und bis heute bestehende Ängste, aber auch Hoffnungen Ausdruck finden. In der schützenden Gemeinsamkeit der Gruppe, die künstlerisch angeleitet und therapeutisch begleitet wird, gelingt es den ehemals Verfolgten, sich auf schöpferische Weise mit ihren seelischen Belastungen auseinanderzusetzen. Die Arbeiten gewähren einen Einblick in das Erlebte und das Weiterleben mit dem Trauma. Zu jedem Bild werden außerdem die Lebenshintergründe der Maler*innen aufgezeigt.

Zur Ausstellungseröffnung wird Petra Morawe, Referentin für Grundsatzfragen der Rehabilitierung und Entschädigung bei der Landesbeauftragten, durch die Ausstellung führen und Fragen beantworten.

Die Ausstellung wird bis zum 25. Juli 2019 im Saaltraktbereich des Justizzentrums zu sehen sein; jeweils Montag bis Freitag, 08:00 - 18:00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Hintergrund: In einer therapeutischen Malgruppe in der Berliner Beratungsstelle „Gegenwind“ erarbeiten politisch Verfolgte des SED-Regimes Bilder, um einen Umgang mit den anhaltenden Folgen politischer Repression zu finden. Angeleitet wird die Trauma-Arbeit durch einen Künstler und Grafiker; zwei traumatherapeutisch ausgebildete Mitarbeiterinnen begleiten die Gruppe. „Gegenwind“ ist die bundesweit einzige psychosoziale Beratungsstelle für politisch Traumatisierte der SED-Diktatur.